



Chay Ya
Austria
GESUNDHEIT & BILDUNG
IM HIMALAYA

JAHRESBERICHT 2020/21

WWW.CHAY-YA.ORG

Impressum

MEDIENINHABER & HERAUSGEBER:

Chay Ya Austria

REDAKTION: Katharina Becker, Astrid Brucker,
Sabine Klotz

EDITORIAL: Barbara Barvinek, Katharina Becker

COVERFOTO: Carola Gosch

BILDMATERIAL: Chay Ya Nepal, Roots for Life,
Chay Ya Austria

GESTALTUNG: Eva Urschler

(Atelier Windschatten: www.windschatten.net)

DRUCK: DANKE für das Drucksponsorung

der Druckerei WENIN, Dornbirn (www.wenin.at)

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Reproduktion jeglicher Art und Vervielfältigung
dieses Berichts oder Teilen daraus, ist nur
mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers gestattet.

CHAY YA AUSTRIA

Häldele 508, 6874 Bizau

ZVR- Zahl: 71557110

Tel.: +43 650 86 330 73

E-Mail: austria@chay-ya.org

Web: www.chay-ya.org

Die Frauen der
Bio-Modellfarm in Ghunsa:
**NACHHALTIG
UND SELBSTBESTIMMT**

Hilfe während der Pandemie:
**EINBLICK IN DIE LOKALEN
HERAUSFORDERUNGEN**



in den abgelegensten Gesundheitsstationen ankommt. Sie sind in die Hochrisiko-Gebiete gereist, um dort Quarantänestationen aufzubauen, Masken, Medikamente und Schutzanzüge an das medizinische Personal zu verteilen und so vieles mehr! Nur dank der jahrelangen Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und der UNICEF war das überhaupt möglich – viele andere NGOs hatten monatelang keine Chance Hilfe zu leisten.

Trotz enormer Zeitverzögerungen wegen der Baustopps konnten alle Schulen fast fristgerecht fertiggestellt werden, z.B. das inklusive Blindeninternat für beeinträchtigte Kinder, die Kharkibada Schule (beide in Mugu), eine Geburtenklinik in Rautahat, sowie unter anderem das Mülltrennungsprojekt in Palungtar.

Wir durften in den letzten Monaten auch sehr viel lernen: Die einkommensschaffenden Garten- und Permakulturprojekte für Schulen und Frauen wurden daher ausgeweitet – Ernährungssicherheit ist einer der wichtigsten Punkte in solchen Zeiten!

Ohne euch könnten wir all dies nicht schaffen! Denn eure privaten Spenden legen den Grundstein für die großen Förderungen bei den Ländern Vorarlberg, Steiermark und Tirol, den Stiftungen und größeren Fördergebern. Ganz stolz sind wir in diesem Zusammenhang auf unsere sehr geringen Kosten in Österreich: 96,4 Prozent fließen in die Projektarbeit, und davon bleiben nur 3,3 Prozent in Österreich.

Da ich mit dem wachsenden Budget und Projektvolumen trotz 60 Wochenstunden alleine keine Chance mehr habe, freut es mich, dass meine wunderbare 10-Wochenstunden Assistenz Katta Becker ab Herbst auf gute 30 Stunden pro Woche aufstockt – zu 2/3 von der Karl Zünd Stiftung finanziert, also werden die privaten Spenden auch weiterhin direkt in die Projekte fließen!

Bleibt gesund, und herzlichen Dank!

Sabine Klotz



Vorwort

Liebe Nepal-Freund*innen,

Was für ein Jahr! Es ist schwer in Worte zu fassen, was eure Hilfsbereitschaft in der Pandemie für tausende Familien und unzählige Patient*innen in Nepal bedeutet hat. Dank euch konnten wir so viele Leben retten und Menschen schützen.

Ich halte mich kurz, denn niemand kann Corona mehr hören – und das, obwohl es für uns in Europa im Vergleich noch sehr glimpflich gelaufen ist. Im Gegensatz zu Nepal! Allerdings möchte ich hier nur auf die positiven Neuigkeiten eingehen, Details zur Covid-Relief-Kampagne gibt es auf Seite 8.

Da wäre zuallererst unser grandioses Team in Nepal. Unsere Mitarbeiter*innen haben sich ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit trotz harter Ausgangssperre wochen- und monatelang quer durchs ganze Land geschlagen, um sicherzugehen, dass die Hunger-Nothilfe bei den ärmsten Familien und die medizinische Ausrüstung auch



Chay Ya
Austria
GESUNDHEIT & BILDUNG
IM HIMALAYA

„Chay Ya“, tibetisch,
kann mit „Packen wir's an!“ übersetzt werden.

Inhalt

- 4 Verein & Netzwerk
- 5 Vorstellung des Kernteams
- 6-7 Unsere Erfolge
- 8-9 Covid-19 in Nepal
- 10-11 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung
+ Das Frauenprojekt in Ghunsa
- 12-13 Herzensprojekte
- 14 Was wir im Jahr 2020 erreichen konnten
- 15 Kreuzworträtsel
- 16-17 Wege uns zu unterstützen
- 18 Jahresabschluss
- 19 Unsere Sponsor*innen

Unsere Kolleg*innen aus
Nepal im Interview

Mit Gewinnspiel und Preisen!

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen oder selbst aktiv werden? Hier erfahren Sie wie.



Das Team von Chay Ya Austria beim jährlichen Vereinsmeeting in den Vorarlberger Bergen.

Vom Küchentisch zum professionellen Verein

Chay Ya ist tibetisch und bedeutet – Packen wir es an! Und genau das tun wir: Chay Ya packt Ungerechtigkeiten direkt an der Wurzel und setzt sich tatkräftig für eine Welt ein, in der alle Menschen in Würde leben können. Medizinische Versorgung, Bildung, Ernährungssicherheit und Chancengleichheit für Frauen und Mädchen in Nepal stehen dabei im Fokus.

Augenhöhe-Prinzip

Chay Ya Nepal arbeitet eng mit lokalen Entscheidungsträgern zusammen, alle Projekte werden unter Miteinbeziehung der örtlichen Bevölkerung und mit deren freiwilliger Beteiligung und Mithilfe realisiert. Dabei stellt jede Partnergemeinde ein Gremium mit einem Frauenanteil von mindestens 30 %. Pläne und Entscheidungen werden gemeinsam erarbeitet, die Bereitschaft voneinander zu lernen steht im Vordergrund. Alle unsere Partner*innen bringen ihre Expertise auf dem Augenhöhe-Prinzip ein und wir nutzen dieses Potential, um zu diskutieren und uns weiterzuentwickeln, damit von allen Teilen der Welt nur das Beste in Nepal ankommt.

Netzwerk

Seit der Gründung von Chay Ya Austria hat sich unser Netzwerk von Jahr zu Jahr vergrößert. Mittlerweile können wir Fraktionen in vier Ländern und Schwesterorganisationen in vier österreichischen Bundesländern zu diesem Netzwerk zählen. Alle unsere Projekte werden außerdem mit unserer nepalesischen Schwestern-NGO Chay Ya Nepal durchgeführt. Unsere nepalesischen Kolleg*innen sind nicht nur mit den sprachlichen und politischen Begebenheiten vertraut, sondern verfügen über kulturelle und geografische Kenntnisse, die es ihnen besser als jedem anderen ermöglichen, die Sinnhaftigkeit eines Projektes einzuschätzen.

DAS CHAY YA AUSTRIA **Team** IM INTERVIEW

Doris, du bist schon lange bei CYA dabei.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Projektarbeit/unsere Projekte?

Für unsere Projekte wünsche ich mir weiterhin den Fokus auf die bestehenden Themen Gesundheit und Bildung. Nur wenn wir Menschen vor Ort befähigen, an ihrer Zukunft etwas verbessern zu können, kann sich vor Ort etwas ändern. Besonders Mädchen und junge Frauen erlangen so Wissen und Fähigkeiten, mit welchen sie ein Einkommen erhalten können.

Christoph, du bist ebenfalls ein alter CYA-Hase. Gibt es ein Projekt, einen Menschen oder einen Moment, das/der dir ganz besonders viel Freude bereitet hat?

Ein besonderes Erlebnis war für mich sicherlich der Besuch der Schule in Chharka Bhot – auf über 4.000 m in der abgeschiedenen Dolpo-Region gelegen. Mit einer Feier für das ganze Dorf wurde das neue Schulgebäude mit Tänzen und Gesängen eingeweiht. Anschließend zeigte mir die Begeisterung und Freude der Schüler*innen an einer spontanen Unterrichtseinheit in Englisch und Rechnen, was für ein Privileg der Schulbesuch für Kinder in Nepal ist.

Astrid, du bist das neueste CYA-Mitglied. Wir freuen uns dich bei uns zu haben. Was hat dich dazu bewegt, dich gerade bei CYA zu bewerben?

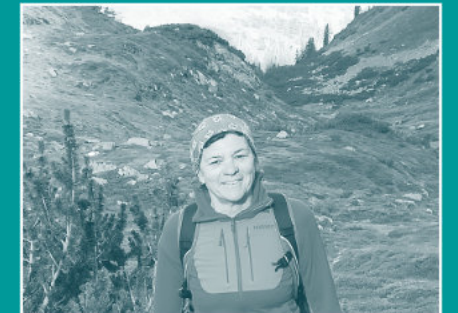
Ich hatte eigentlich schon ewig den Traum in der EZA zu arbeiten, war aber durch ein paar Semester Internationale Entwicklung-Studium recht verunsichert, ob es überhaupt sinnvoll ist und ob es eine Organisation gibt, die es schafft, wirklich vor Ort zu helfen. Chay Ya hat mich komplett überrascht und überzeugt und ich kann mir keine schönere / befriedigendere Arbeit vorstellen.

Katta, auch du bist noch nicht allzu lange bei CYA. Was hat dich an der Arbeit mit CY am meisten überrascht oder herausgefordert?

Eine der größten Herausforderungen in der Arbeit für CY, aber gleichzeitig auch eine der größten Freuden, ist die Arbeit in einem interkulturellen Team. Die Zusammenarbeit mit Nepal macht mir immer wieder bewusst, dass meine Lebensrealität nur eine von vielen ist und ermöglicht es mir, mich persönlich weiter zu entwickeln. Wir alle bringen unsere eigenen Vorstellungen und Ideale mit, da braucht es Offenheit, Verständnis und Spaß am Miteinander.

Barbara, du kümmerst dich vor allem um die Vermittlung von Patenschaften. Was macht dir an der Arbeit für CYA am meisten Freude?

Es ist ein tolles Gefühl, Kindern zu helfen, indem ich einen Teil meiner Freizeit investiere. Wenn ich in den Patenberichten lese, welche Armut und welche bittere Schicksalsschläge manche Kinder schon erleben mussten, freut es mich, dass ich dazu beitragen kann, dass sie nun eine gute Ausbildung bekommen. Infoblätter und Plakate zu gestalten macht mir Spaß und das positive Feedback vieler Pat*innen motiviert mich zusätzlich.



Von oben: Doris, Christoph, Astrid, Katta und Barbara

Bildung & Ausbildung

CA. **4550**
SCHÜLER*INNEN
besuchen unsere Schulen

Verteilung von Schul-
und Lernmaterial an

750 Kinder

Errichtung bzw. Wiederaufbau
von

20

Schulen, darunter ein
Blindeninternat und eine Integrations-
schule für Kinder mit Behinderung.
+ 2 Projekte im Bau: Shree Chundevi
Grundschule in Machhegaun / Disability
Center in Lokaha
+ 3 Schulen und 1 Disability Center
in Planung

Schulung von **67** Lehrer*innen

Umwelt & Müllmanagement

60 Kinder mit Behinderung
lernen das Versämen und Betreuen von
Pflanzen an der Supa Inclusive School
+ 1 Projekt im Bau: Schulgarten
im Disability Center Lokaha

120 Nomadenkinder der Shree
Chharka Bhot Schule in der Region
Dolpo ernten vom eigenen
Gewächshaus, gelegen
auf 4300 m Seehöhe

5 Umwelt-
Klubs an Schulen
haben großen
Zulauf

90%
DES MÜLLS,
der durch unsere Hände
fließt, kann durch Recycling vor
der Deponie bewahrt werden

Schaffung von Einkommen

8 Mitarbeiter*innen im Office
in Kathmandu und für die
Projektorganisation vor Ort

5 Nepales*innen in
Projekten angestellt:
drei Krankenschwestern,
eine Lehrerin, eine Hebamme

15 Frauen beziehen im Müllrecycling-
Projekt in Palungtar ein Gehalt von
der nepal. Regierung

130 FRAUEN
engagieren sich in Kooperativen rund
um unsere Bio-Modellfarm-Projekte,
die es ihnen und ihren Familien
erlauben, Einkommen zu generieren

Gesundheit & Hygiene

229 Geburten
wurden in den Gesundheitsposten vor
Ort oder von Krankenschwestern bei
Hausegeburten unterstützt

Organisation von **55**
Workshops: 25 WASH Trainings,
30 Zahnhygiene Workshops
+ Reguläre pränatale und
postnatale Trainings für Mütter

8 errichtete Gesundheitsposten
+ 1 Projekt im Bau: Dharche Community
Health Center in Khorlabesi
+ 1 Gesundheitsposten in Planung

CA.
20 000
MENSCHEN
profitieren jedes Jahr direkt von den
errichteten Gesundheitsposten.

Nothilfe & Rettungsketten

COVID-19 KRISEN- MANAGEMENT:

Über 15.000 Menschen konnten
mit Nahrungsmitteln für einen
Monat versorgt werden,
Nähworkshops und Verteilung
von 10.000 waschbaren
Masken, Aufbau und Ausstat-
tung von 20 Quarantäne-
stationen, 50 x Ausstattung
von Krankenhäusern mit
Covid-Equipment

12 500

Menschen, die von
unserer Hochwasserhilfe
profitieren konnten

4 300

Menschen, die von unserer
Erdbebenhilfe profitieren
konnten

UNSERE Erfolge

UND WAS WIR MIT CHAY YA BIS JETZT
ERREICHT HABEN!

COVID-SOFORTHILFE

Corona hat Nepal stark getroffen. Sushila Nepali, Tagelöhnerin aus Kathmandu, und Dr. Ravi Raj Timasina, Arzt und Chay Ya Nepal-Mitglied, sprechen über die Covid-19-Pandemie und wie eure Spenden Sushilas Familie im Lockdown geholfen haben.



Wie ist Ihr Name und wie ist Ihre familiäre Situation?

SUSHILA: Ich heiße Sushila Nepali und bin 42 Jahre alt. Ich wohne mit meinem Mann, meinem 15-jährigen Sohn und meinem 5-jährigen Stiefsohn in einem gemieteten Zimmer.

Was machen Sie beruflich?

SUSHILA: Ich arbeite auf einer Baustelle und befördere dort Baumaterial auf meinem Rücken von einer Stelle zur anderen.



Sushila trägt die von Chay Ya bereitgestellten Nahrungsmittel auf dem Kopf. Dies ist die typische Art in Nepal Lasten zu tragen.

Generieren Sie allein das Einkommen für Ihre Familie?

SUSHILA: Ich bin Tagelöhnerin, genau wie mein Mann. Er ist Alkoholiker, der Großteil seines Lohns fließt in den Alkohol. Nur mein Lohn unterstützt die Familie.

Wie hat sich Covid-19 und der staatliche Lockdown für Sie ausgewirkt?

SUSHILA: Ich weiß nicht viel über Covid. Ich habe gehört, es ist eine gefährliche Krankheit, die viele Menschen umbringt, und die Behandlung ist teuer. Für Leute wie mich besteht also eine hohe Wahrscheinlichkeit zu sterben, falls wir es kriegen. Das Arbeitsverbot war aber besonders schlimm für uns. Wir sind Tagelöhner: Arbeit bedeutet Essen, keine Arbeit, kein Essen. Der Lockdown hat die Baustellen stillgelegt, anfangs haben wir noch heimlich dort gearbeitet, aber die Polizei hat das schließlich verhindert. Ohne Arbeit können wir unsere Familien nicht ernähren.

Wie hat Ihnen Chay Ya geholfen?

SUSHILA: Chay Ya hat uns mit essentiellen Gütern während des Lockdowns versorgt. Sie haben uns Reis, Linsen, Öl zum Kochen, Salz und Hygieneartikel gegeben. Das hat mir geholfen, die Familie zu versorgen. Es war gut, dass ich meine Kinder versorgen konnte. Ich kann auch einige Mahlzeiten auslassen, aber den Kindern kann ich nicht erklären, wieso sie schon wieder mit leerem Magen schlafen müssen.

Haben Sie davor schon mal von Chay Ya gehört?

SUSHILA: Nein, ich habe noch nie von der Organisation gehört. Ich habe keine gute Bildung, von solchen Dingen weiß ich nichts.

Hat die Regierung oder sonst jemand Ihre Familie in dieser Zeit unterstützt?

SUSHILA: Ich habe gehört, dass das Ward Office Reissäcke an bedürftige Menschen verteilt, aber ich weiß nicht, wie man sie bekommt. Ich habe gehört, dass Leute mit Beziehungen viele Hilfsgüter bekommen, aber wer hilft uns, die niemanden kennen?

Wie haben Sie Hilfe von Chay Ya erhalten?

SUSHILA: Ich wusste nicht, dass die Organisation Nahrung und andere Güter verteilt. Eines Tages wurde ich zu Dr. Ravi (CYN-Mitarbeiter, Anm. d. Red.) geschickt und er erzählte mir, dass es Hilfe für bedürftige Menschen gibt. Ich bin sehr dankbar, dass mir geholfen wurde, vor allem wegen der Kinder.

Wie hat die Essensunterstützung Ihnen und Ihrer Familie geholfen?

SUSHILA: Unser Vermieter schmeißt uns raus, wenn wir die Miete nicht zahlen können. Chay Ya hat meine Familie für einen Monat mit Essen versorgt. Das Geld, das ich durch kleine Nebenjobs erwarb, musste ich nicht für Nahrung ausgeben, sondern konnte es für die Miete sparen. Das war eine große Entlastung für mich!

Soforthilfe durch Projekterfahrung

Ähnlich wie in Europa wurde man auch in Nepal erst Mitte März 2020 richtig auf das Corona-Virus aufmerksam und alle Tourist*innen wurden des Landes verwiesen. So auch unsere Obfrau Sabine Klotz, die erst kurz davor angekommen war. Durch ihre jahrelange Projekterfahrung im Gesundheitssektor bestens mit den Unzulänglichkeiten des nepalesischen Gesundheitssystems vertraut, begann Sabine schon auf dem Heimweg nach Vorarlberg Pläne zu schmieden, wie am besten zu helfen sei. Einerseits bestellte sie sofort dringend benötigte Schutzausrüstung, um das ohnehin knappe medizinische Personal bestmöglich zu schützen. Andererseits konzentrierte sich Chay Ya – wie bereits in vorherigen Katastrophen – darauf, Abhilfe für die Ärmsten zu leisten.

Oben: Versorgung von besonders von Covid betroffenen Familien in Rautahat

Unten: Eine Covid-Patientin wird mit dringend benötigtem Sauerstoff in einer Gesundheitsstation in Rautahat versorgt.

Rechts oben: Eine von Chay Ya ausgestattete Quarantäne-station in Kathmandu.

Rechts unten: Übergabe von medizinischer Ausrüstung an das Rautahat District Hospital.



Die landesweite totale Ausgangssperre, die vom 24. März bis zum 21. Juli 2020 anhalten sollte, bedeutete für die meisten Berufsgruppen kein Einkommen für mehrere Monate. Besonders hart waren die ohnehin schon armen Tagelöhner*innen, Feldarbeiter*innen und Straßenverkäufer*innen betroffen. Nicht einmal die Ernte durfte von den Feldern eingeholt werden. Viele mussten den Hungertod fürchten und die Selbstmordrate stieg erschreckend. Zum Glück gelang es unserem Team in Nepal mit viel Mühe, Ausgangsgenehmigungen zu bekommen, sodass sie vor Ort helfen konnten. Ab Mai konnten sie so Lebensmittelpakete an die Bedürftigsten verteilen und Isolationszentren mit dem Nötigsten versorgen. Dabei konnte unser mutiges Chay Ya Nepal-Team auch auf unser landesweites Netz an Projekten und Partner*innen zurückgreifen, denn viele unserer Projektstandorte dienten als zentrale Ausgabestellen von Lebensmitteln an Bedürftige.

Insgesamt konnten 2020 durch eure Unterstützung fast € 100.000 an Soforthilfe in allen sieben Provinzen Nepals verteilt werden: 20 Isolationszentren wurden mit medizinischem Equipment, wie z.B. Desinfektionsmittel, Thermometern und Medikamenten sowie mit Masken und Personenschutzanzügen ausgestattet. Viele Stationen versorgte Chay Ya außerdem mit dringend benötigten Betten, um genug Patient*innen aufnehmen zu können. Ca. 2.500 Familien, das sind über 15.000 Menschen, konnten mit unseren Nahrungsmittel-Hilfspaketen versorgt werden.

Wir sagen ein großes DANKE an alle Unterstützer*innen!





ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2016 haben die Vereinten Nationen einen globalen Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstandes und zum Schutz unseres Planeten verabschiedet, die Agenda 2030. Diese besteht aus insgesamt 17 Zielen für die nachhaltige Entwicklung – die Sustainable Development Goals (SDGs).

SIEHE AUCH ONLINE UNTER [SDGS.UN.ORG/GOALS](https://sdgs.un.org/goals)

Alle Projekte von Chay Ya Austria richten sich nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit und der Augenhöhe. Wir implementieren Projekte nur, wenn sie mindestens eines der 17 Ziele fördern, nachhaltig und selbstständig im Zielland weitergeführt werden können und in Kooperation mit der betroffenen Zielgruppe konzipiert und exekutiert werden. Dabei sind uns besonders die Ziele 1 *Keine Armut*, 2 *Kein Hunger*, 3 *Gesundheit und Wohlergehen*, 4 *Hochwertige Bildung*, 5 *Geschlechtergleichheit*, 6 *Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen*, 8 *Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum*, 10 *weniger Ungleichheiten* und 17 *Partnerschaften zur Erreichung der Ziele* wichtig.

Bio-Modellfarm in Ghunsa

Auf dieser Seite stellen wir ein Projekt vor, das gleich mehrere dieser Ziele vereint: Die Bio-Modellfarm in Ghunsa, Solukhumbu. Dieses Projekt ist in Zusammenarbeit mit der Organisation Roots for Life entstanden. Das Dorf Ghunsa erlitt (zusammen mit den umliegenden Dörfern) während der schweren Erdbeben von 2015 starke Schäden. Die ohnehin bereits prekäre Ernährungslage wurde durch diese Not-situation vehement verstärkt. Frauen haben in dem traditionell patriarchalen System in Nepal einen niedrigeren sozialen Stellenwert als Männer, was ihren Zugang zu Bildung, Medizin, Nahrung und Einkommen deutlich erschwert.

Nach über drei Jahren Projektlaufzeit haben mehr als 70 % der Frauen im Dorf Trainings zu nachhaltigem Gemüseanbau absolviert. Dazu gehören Planung und Konstruktion von Gemüsebeeten, Feldern und Gewächshäusern, Saat und Anzucht von Gemüse, Obst und Getreide, Erschließung von Produktionsketten und Verkauf von Produkten an Zwischenhändler oder auf Märkten. Die Frauen können so nicht nur ihre Familien durch selbst angebaute Lebensmittel ernähren, sondern sie generieren ihr eigenes Einkommen durch den Verkauf ihrer Produkte. Diese neue wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frauen in Ghunsa hat zu einer Verschiebung der sozialen Machtverhältnisse im Dorf geführt, die Frauen stehen bestärkt für ihre Rechte ein!

Links Oben: Landschaftsbild der Projektregion Solukhumbu und dem Himalaya.

Links Unten: Mitglied der Frauenkooperative in Ghunsa bei der Ernte vor einem der Gewächshäuser.

Rechts unten: Wissenstransfer von internationalen Expert*innen an die Frauen der Kooperative.



NISHANT GAUTAM: DIE SUPA SCHULE IN KAILALI

Nishant, möchtest du dich kurz vorstellen?

NISHANT: Mein Name ist Nishant Gautam, ich bin Program Officer bei Chay Ya Nepal, wo ich nun schon seit mehr als vier Jahren arbeite. Neben meiner Arbeit für CYN mache ich ein Masterstudium in öffentlicher Verwaltung mit dem Schwerpunkt Entwicklungsmanagement.

Du hast die Umsetzung vieler Projekte bei CYA miterlebt. Gibt es ein Projekt, das dir besonders am Herzen liegt?

NISHANT: Ja, das gibt es. Ich würde gerne über das Projekt für Kinder mit Behinderung in Kailali sprechen, weil das mein erstes Projekt mit CYN war. Seit ich bei CYN bin, liegt mir diese Schule sehr am Herzen. Ich habe viele Ergebnisse gesehen, viele positive Resultate dieses Projekts. Außerdem habe ich dadurch beruflich und persönlich viel gelernt.

Lass uns über dieses Projekt sprechen. Worum geht es dabei?

NISHANT: Das Kailali Disability Center (Supa-Schule) ist eine Schule, in der Kinder mit körperlicher Behinderung untergebracht sind, es ist eine Art Internat. Die Kinder gehen dort zur Schule und werden von Klasse 1 bis 6 unterrichtet. CYN wusste zunächst nichts von dieser Schule, bis ein Interessensvertreter kam und um Unterstützung bat. Nach diesem Treffen gingen Vertreter von CYN selbst in die Schule, um sich ein Bild zu machen. Und als sie dort waren, sahen sie eine sehr verheerende Situation. Zu dieser Zeit gab es 15-20 Kinder mit Behinderungen im Alter von 5-12 Jahren. Sie hatten keine richtige Toilette oder Badezimmer, kein hygienisches Essen. Die Schule befand sich im Dschungel,

es gab Füchse, Schakale und viele Affen auf dem Gelände, was für die Kinder gefährlich war. Wir bewerteten auch die Qualität des Schulunterrichts, sie war unter dem Grundniveau.

Wie sieht die Situation an der Schule jetzt aus?

NISHANT: Wir arbeiteten in Kailali phasenweise. In der ersten Phase begannen wir mit der Küche, weil die Kinder kein hygienisches Essen bekamen. Danach war Hygiene das Wichtigste, also arbeiteten wir an barrierefreien Toiletten und Bädern. In Phase drei war das Hauptziel der Bau eines Gewächshauses. Die Kinder sollten mit nahrhaften Lebensmitteln, Gemüse und Obst versorgt werden. Gleichzeitig bauten wir auch einen Spielplatz mit verschiedenen Geräten. Das Hauptziel war hier, die körperliche Mobilität der Kinder zu verbessern. Heute leben 60 Kinder in der Schule, die von fünf Lehrer*innen und drei Angestellten betreut werden.

Was bedeutet dieses Projekt für dich persönlich?

NISHANT: Seit meiner Kindheit hatte ich eine gute Schulbildung und habe, wie meine Freunde, ein Leben ohne Behinderung gelebt. Ich war in Sport und andere Aktivitäten eingebunden. Ich wusste nichts darüber, was Menschen mit Behinderungen durchmachen müssen. Als ich das erste Mal mit Chay Ya in die Gemeinden ging, sah ich Kinder, die auf dem Boden krabbelten. Wie haben sie all die Jahre in einer solchen Situation gelebt, das war für mich wirklich schwer vorstellbar. Zum ersten Mal in meinem Leben war ich wirklich emotional. Mir wurde klar, dass ich in diesem Sektor arbeiten möchte. Ich erkannte, dass ich ein sehr privilegiertes Leben lebe, und bekam zum ersten Mal einen Einblick in eine andere Realität, über die ich vorher nie nachgedacht habe, weil ich keine Verbindung zum Leben von Menschen mit Behinderungen hatte.

Nishant mit Kindern der Supa-Schule



♥-sache

UNSERE KOLLEG*INNEN IN NEPAL
STELLEN ZWEI BESONDERE PROJEKTE VOR



Sristi Silwal

SRISTI SILWAL: MÜLLAUFBEREITUNG IN PALUNG TAR

Sristi, möchtest du dich kurz vorstellen und uns ein wenig über dich erzählen?

SRISTI: Ich bin Umweltfachfrau und arbeite seit 2011 im Bereich der Forschungs- und Entwicklungssektoren. Als Vorsitzende von Chay Ya Nepal leite ich die Organisation. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand und anderen Führungskräften lege ich kurz- und langfristige Ziele, Pläne und Strategien fest.

Du hast im Laufe der Jahre die Umsetzung vieler Projekte miterlebt. Gibt es ein Projekt, das dir besonders am Herzen liegt?

SRISTI: Als Umweltschützerin war mir der Erhalt unserer Umwelt schon immer ein Anliegen. Daher liegt mir die Palungtar Mülltrennungs- und Verwertungsanlage besonders am Herzen.

Kannst du mir ein wenig über dieses Projekt erzählen?

SRISTI: Das Projekt zielt insbesondere darauf ab, den Müll der Gemeinde Palungtar mit einem effizienten Managementsystem zu verwalten. Das primäre Ziel ist es, die negativen Auswirkungen des Abfalls auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu reduzieren und zu beseitigen. Dies kann letztendlich dazu beitragen, die wirtschaftliche Entwicklung zu unter-

stützen und den Lebensstandard der Gemeinde zu verbessern.

Warum ist dieses Projekt für dich persönlich etwas Besonderes?

SRISTI: Als Umweltschützerin setze ich mich immer für eine bessere Umwelt ein, die nur durch den Schutz eben dieser erreicht werden kann. Ich bin der festen Überzeugung, dass die kommunale Abfallwirtschaft für die Erhaltung der Umwelt und die Gesundheit der Menschen von größter Bedeutung ist. Daher hat mich dieses Projekt persönlich sehr inspiriert und auch ermutigt, weiter in diesem Bereich zu arbeiten.

Warum glaubst du, dass dieses Projekt für die Gemeinde wichtig ist?

SRISTI: Die kommunale Müllentsorgung ist eine der größten Herausforderungen, nicht nur in Palungtar, sondern in ganz

Nepal. Palungtar wird immer urbaner, die Bevölkerung wächst. Die Abfälle der Gemeinde wurden häufig einfach in der Gegend entsorgt oder offen verbrannt. Dies führte zu Umweltverschmutzung und beeinträchtigte die öffentliche Gesundheit durch die Verbreitung von Krankheiten. Die Gemeinde verfügte nicht über technisches Personal, Wissen oder über geeignete Pläne und Strategien für ein gutes Management von Siedlungsabfällen. Darüberhinaus schienen die Menschen dort nicht besorgt zu sein und wussten nicht, wie sie die Umwelt schützen können und welche Auswirkungen diese Situation auf die Zukunft hat. Daher glaube ich fest daran, dass dieses Projekt sehr bedeutsam ist und eine wichtige Rolle für die Erhaltung einer gesunden Umwelt und der Gesundheit der Menschen spielen wird.

Das Frauen-Recycling-Team der Müllaufbereitungsanlage Palungtar



WAS WIR 2020 DANK EURER UNTERSTÜTZUNG ERREICHEN KONNTEN!



Unsere Covid-Hilfe erreichte auch die abgelegensten Gegenden des Himalayas.

Gesundheit

ÜBERGABE VON **2**
GESUNDHEITS-
POSTEN mit Endbindungs-
station an die Dorfgemeinschaften:

- in Basantapatti, Rautahat
- Limi Valley, Humla mit insgesamt 35 stationären Betten

Covid-19-Soforthilfe

Aufwendung von knapp
100 000 €
für medizinisches Equipment und Hilfsgüter

Versorgung
von **2 500** FAMILIEN,
also über 15.000 Menschen mit Nahrungsmitteln

Bildung

ERÖFFNUNG VON **5** SCHULEN für bis zu 2.000 Schüler*innen:

- Shree Grang Grundschule in Grang, Rasuwa für 200 Schüler*innen
- Shree Tarebhir Grundschule in Tarebhir, Kathmandu für bis zu 250 Schüler*innen
- Dhruvatar Boarding School in Chapali, Kathmandu für 600 Schüler*innen
- Shree Gaurishankhar Mittelschule in Bhaisahinaka, Dang für 250 Schüler*innen
- Shree Paroha Grundschule in Bhediyahi, Rautahat für 650 Schüler*innen

24 NEUE PAT*INNEN,
die ihren Patenkindern eine Ausbildung bis zum Highschool-Abschluss ermöglichen.

PROJEKTSTART einer neuen Schule und eines Disability Centers:

- Chay Ya Disability Center in Lokaha, Rautahat für 20 Kinder und Jugendliche mit Behinderung
- Shree Chundevi Grundschule in Machhegaun, Kathmandu für bis zu 150 Schüler*innen



Viel Glück!

- 1 Anzahl des Chay Ya (CY) Kernteams (inklusive unserer Obfrau)
- 2 Sprachliche Herkunft von „Chay Ya“
- 3 Ort der ersten Bio-Modellfarm
- 4 Anzahl der „SDGs“
- 5 Ort der Supa-Schule
- 6 Anzahl Kinder in der Supa-Schule
- 7 Position von Sristi Silwal in CY Nepal
- 8 Was soll das Palungtar-Projekt reduzieren?
- 9 Gründungsjahr von Chay Ya
- 10 Alle CY-Gremien haben einen mind. Frauenanteil von ... %
- 11 Anzahl der Länderfraktionen von CY
- 12 Arbeitsbereich von Barbara (Team)
- 13 Eines der wichtigsten Anliegen von Chay Ya (siehe Logo)
- 14 Hauptstadt Nepals
- 15 Anzahl eröffneter Schulen 2020
- 16 Anzahl Familien, die durch Coronahilfe versorgt wurden
- 17 Vorname der Obfrau von Chay Ya
- 18 96,4% aller verwendeten Mittel fließen in ...
- 19 Art der Naturkatastrophe in Nepal 2015

* Bestellung

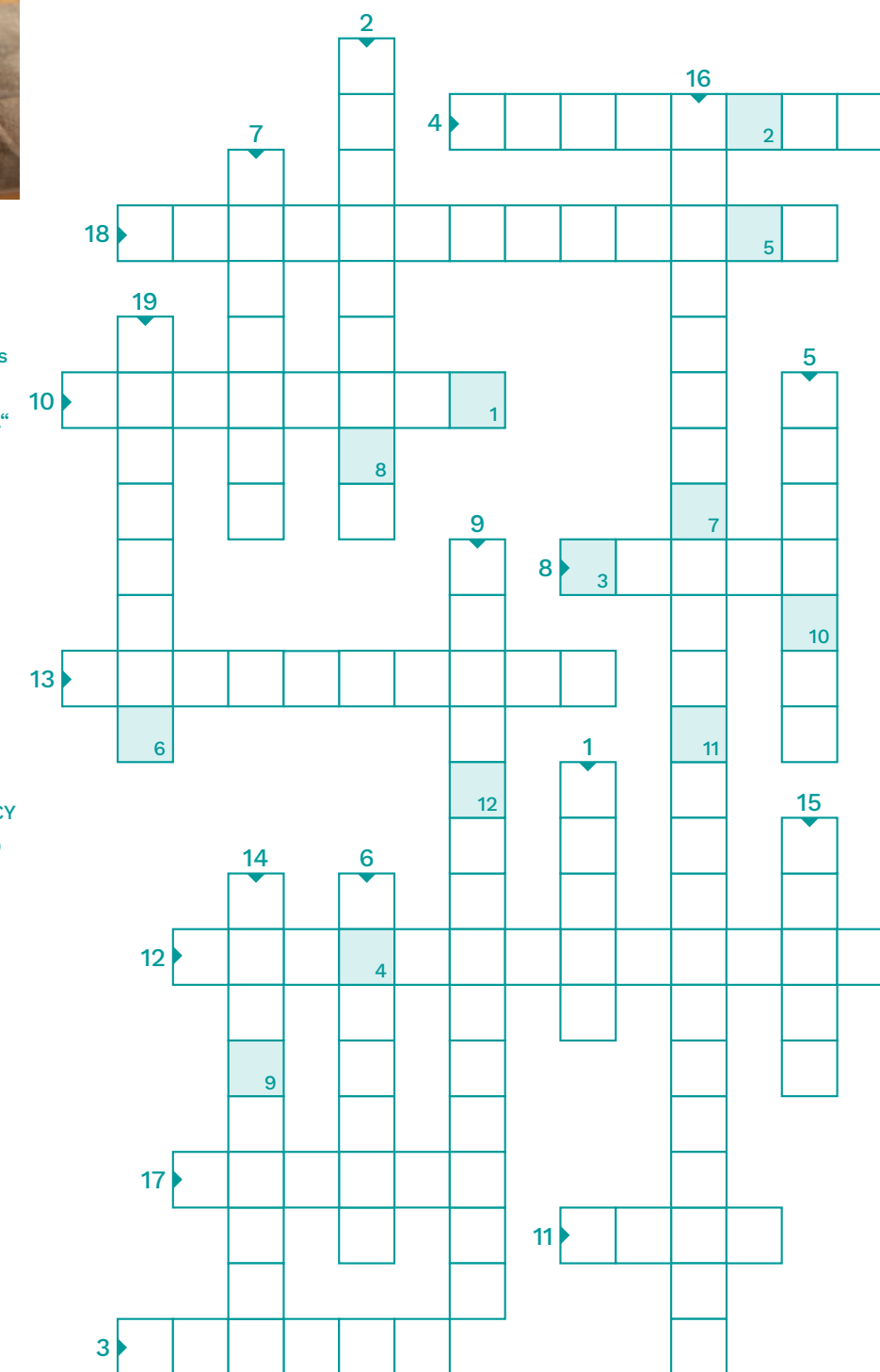
T-shirt (20€/Stück exkl. Versand) und Taschen (7,50€/Stück exkl. Versand) unter sabine.klotz@chay-ya.org oder Chay Ya Austria

Häldele 508
6874 Bizau

Gut aufgepasst?

Die Antworten auf die meisten Fragen sind im Jahresbericht zu finden. Schicke das Lösungswort bis zum 30. November 2021 per E-Mail an katharina.becker@chay-ya.org mit dem Betreff *Kreuzwörtertsel* und werde eine/r von drei Gewinner*innen eines T-Shirts oder einer Tasche von Chay Ya.

Unsere schönen Artikel können auch erworben werden*, der Gewinn fließt in unsere Projekte.



Wege UNS ZU UNTERSTÜTZEN

Spende

Nicht jedem/r ist es möglich, durch eine Reise selbst vor Ort anzupacken. Ein finanzieller Beitrag ist aber ein ebenso wichtiger Baustein und nötig, um unsere Arbeit voranzutreiben. Private Spenden sind der Grundstein für dringend benötigtes Eigenbudget, ohne das wir nicht bei Stiftungen oder Bund/Land für größere Förderungen ansuchen könnten. Hier zählt jeder Euro!

Sie möchten uns weiterhin oder auch das erste Mal unterstützen? Alle Spenden an Chay Ya Austria sind steuerlich absetzbar und fließen zu 96,4 % in unsere Projekte!

Chay Ya Austria-Raiffeisenbank
am Bodensee
IBAN: AT50 3743 1000 0032 2974
BIC: RLVGAT2B431

Wir bedanken uns auch für Sponsorings in Form von Dienstleistungen oder Artikeln und die regelmäßige finanzielle Unterstützung all unserer Spender*innen!

Weitere Informationen finden sich auf:

www.chay-ya.org

Bei Fragen zur Spendenabsetzbarkeit:
spenden@chay-ya.org

Patenschaften:
patenschaften@chay-ya.org

Freiwilligenarbeit:
volunteering@chay-ya.org

Ehrenamt:
sabine.klotz@chay-ya.org

Patenschaftsprogramme

Chay Ya unterstützt nun seit 13 Jahren besonders armutsgefährdete Kinder, deren Zahl sich mittlerweile auf 28 beläuft. Unsere Patenkinder wurden wegen persönlicher Notsituationen in unser Programm aufgenommen, oft wegen gewaltbereiter Eltern oder dem Tod eines Elternteils. Zusätzlich sind Flutkatastrophen, Erdbeben oder auch eine Pandemie, bei denen die Familien alles verloren haben, ein Auswahlkriterium. Eine Kinder-Patenschaft läuft für mindestens drei Jahre. So können wir sicherstellen, dass niemand aus der Schule genommen werden muss. Seit zwei Jahren gibt es auch die Möglichkeit, eine/n Lehrer*in in den abgelegenen Bergdörfern zu finanzieren und somit eine Lehrer*innen-Patenschaft zu übernehmen.

Freiwilligenarbeit

Besonders wichtig bei der Mitarbeit vor Ort ist uns eine projektspezifische Qualifikation, damit die Menschen tatsächlich von einem Einsatz profitieren. Ein solcher Einsatz kann eine unglaubliche Bereicherung sein, vor neue Herausforderungen stellen, neue Blickwinkel geben und zu großartigen Freundschaften führen. Vielen Dank an alle Freiwilligen, die unsere Arbeit bereits so tatkräftig unterstützt haben!

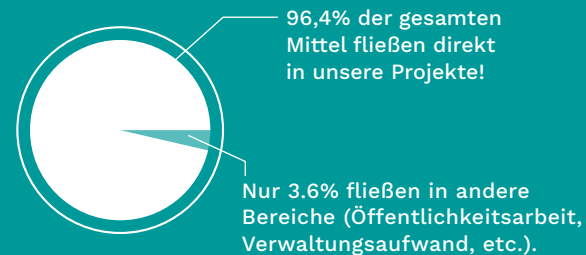
Ehrenamtliche Mitarbeit

Chay Ya ist von einer Herzensangelegenheit zu einer Organisation gewachsen, deren Volumen nicht nur monetär, sondern auch in der Vielfalt und Anzahl der Projekte in Nepal gewachsen ist. Unser ehrenamtliches Engagement hat viele Gesichter mit unterschiedlichen Aufgaben. Korrekturlesen, Betreuung der Pat*innen, Verantwortliche für soziale Medien, Erstellung von Newslettern – all dies würde ohne den Einsatz und die tatkräftige Unterstützung vieler helfender Hände nicht funktionieren.

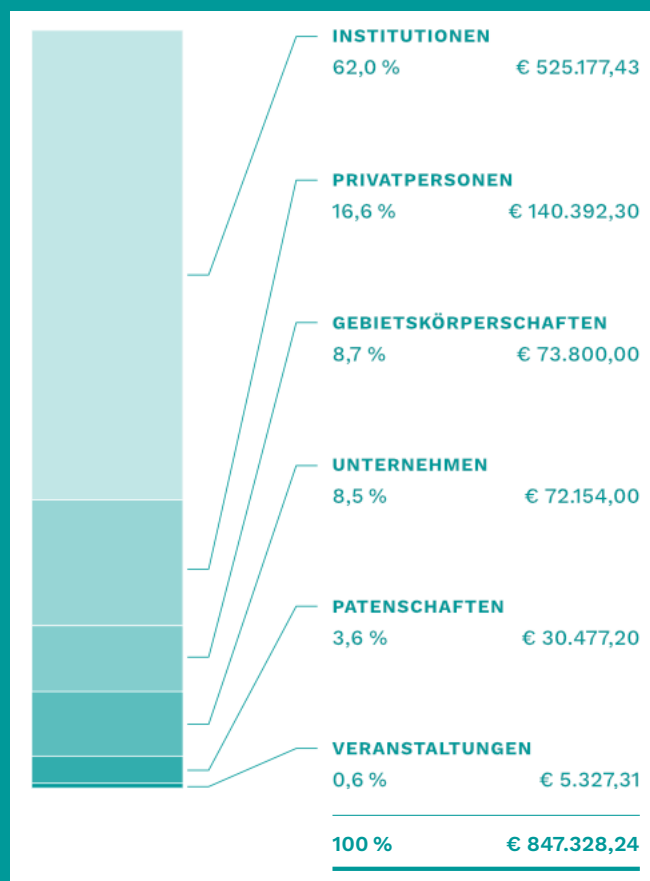


JAHRES-ABSCHLUSS 2020

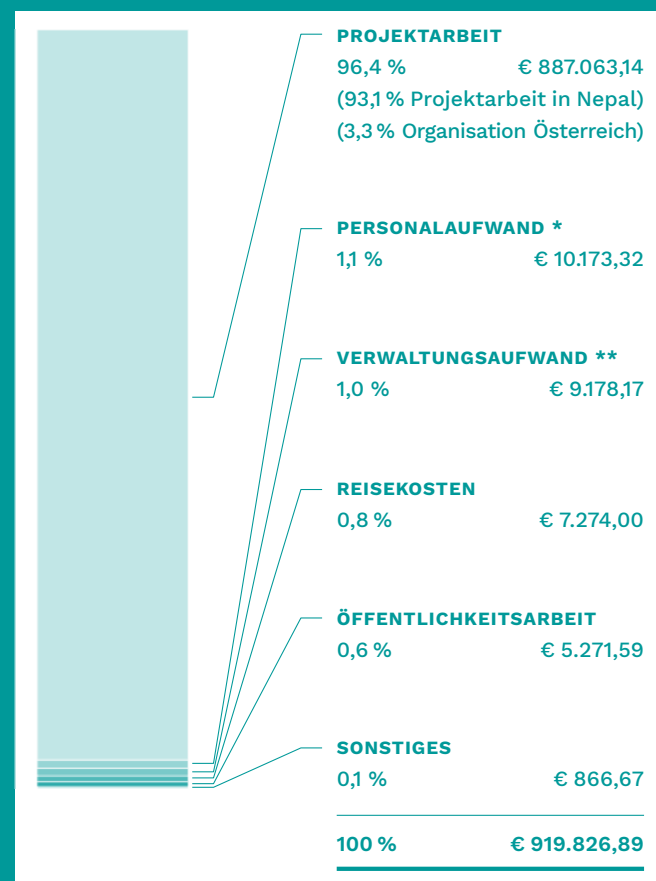
BUDGET 2020 (siehe MITTELVERWENDUNG)



MITTELHERKUNFT

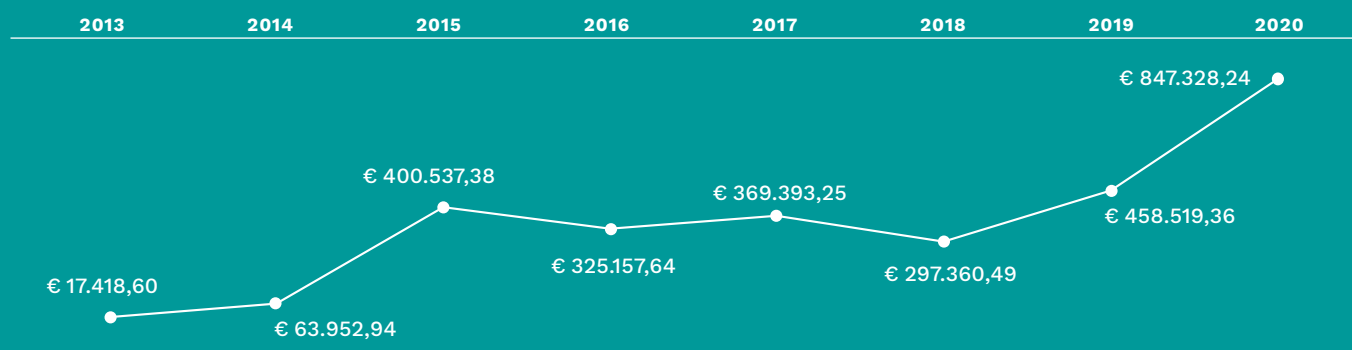


MITTELVERWENDUNG



* Gehälter von 2 geringfügig Angestellten für Übersetzungen und Assistenz (insg. 14 Wochenstunden) in Österreich.
** Da wir zum größten Teil unsere Verwaltungsarbeit durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen abdecken können, sind wir besonders stolz auf diese niedrigen Zahlen.

ENTWICKLUNG SPENDENAUFKOMMEN 2013 – 2020



Vielen Dank!

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg. Nr. 50 3679

AN UNSERE GROßARTIGEN SPONSOREN UND PARTNER

karlzündstiftung Vorarlberg unser Land Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport wide Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven

Entwicklungshilfeklub ACIP Asian Classics Input Project FAIR Das Land Steiermark CHILDREN & YOUTH FIRST dautari FRIENDS FOR FUTURE Frizey Light aha.or.at MAHR MÖBELEDISIGN RED CHAIRity Wir helfen Menschen berndorf Privatstiftung anexia DRUCKEREI wenin

Back to Life Let the children walk medihimal LOFCA CHARITY PROGRAMME namaste Hilfe für Nepal e.V. Namaste We are one OASE Natur . Duft . Steine Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs Tuesday4Rice Roots for Life Schöck-Familien-Stiftung ZUKUNFT DURCH BILDUNG Stadt Wien Wir teilen Verein für ein solidarisches Leben wirtellen@gmx.net wladika steuerberatung . unternehmensberatung YONSED